

Dritte Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Mechatronik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOMECH -

Vom 6. Mai 2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 43 Abs. 5 und Art. 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Mechatronik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOMECH - vom 25. September 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. Dezember 2009, wird wie folgt geändert:

1. In § 36 Abs. 1 Satz 2 werden nach dem Wort „aus“ das Wort „den“ und nach dem Wort „Modulen“ die Worte „M 1 bis M 11 der Anlage 2“ eingefügt.
2. In § 37 Abs. 2 wird der Satz 4 ersatzlos gestrichen.
3. In § 38 werden die Absätze 2 und 3 ersatzlos gestrichen.
4. In § 41 Abs. 2 Satz 1 werden nach der Zahl „6“ die Buchstaben und Zeichen „ABMPO/TechFak“ eingefügt.
5. § 42 erhält folgende neue Fassung:

„§ 42 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise, Zugangsvoraussetzungen, Zugang mit Auflagen

(1) ¹Fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TechFak ist der Abschluss eines dieser Prüfungsordnung gleichwertigen Bachelor- oder Diplomstudiengangs im Fach Mechatronik.

(2) Die Qualifikation zum Masterstudium Mechatronik wird i. S. d. Anlage 1 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 ABMPO/TechFak festgestellt, wenn in einer Auswahl des Katalogs von Modulen dieses Bachelorstudiengangs, die in Anlage 1 dieser Fachprüfungsordnung mit „K“ gekennzeichnet sind, oder vergleichbare Module eines anderen Studiengangs im Umfang von mind. 20 ECTS der Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser beträgt.

(3) In der mündlichen Zugangsprüfung gemäß Anlage 1 Abs. 5 Satz 3 ff. ABMPO/TechFak werden die Bewerberinnen/Bewerber auf Basis folgender Kriterien beurteilt:

- sichere Kenntnisse in den fachspezifischen Grundlagen,
- gute Kenntnisse im Bereich einer fachlichen Spezialisierung entsprechend einer wählbaren Studienrichtung des Masterstudiengangs,
- Motivation zum Masterstudium,
- positive Prognose aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf“

6. In § 47 Abs. 2 Satz 3 werden die Worte „mit einem Gewicht von je 10 ECTS-Punkten bei der Ermittlung der Gesamtnote“ ersatzlos gestrichen.

7. Anlage 1 erhält folgende neue Fassung:

„Anlage 1: Studienplan des Bachelorstudiums Mechatronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Modul-nr.	Modulbezeichnung	GOP/ K	Umfang			Verteilung der ECTS-Punkte auf die Semester						Prüfung ¹⁾	
			in SWS			1.	2.	3.	4.	5.	6.		
			V	Ü	P								
B 1	Mathematik A 1	GOP	4	2		7,5							90 + uSL
B 2	Mathematik A 2	GOP	5	3			10						120+ uSL
B 3	Mathematik A 3		2	2				5					60
B 4	Grundlagen der Elektrotechnik I	GOP	4	2		7,5							120
B 5	Grundlagen der Elektrotechnik II		2	2			5						90
B 6	Grundlagen der Elektrotechnik III		2	2				5					90
B 7	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik				3			2,5					uSL
B 8	Statik und Festigkeitslehre	GOP	3	2	1		7,5						90
B 9	Dynamik starrer Körper		3	2	1			7,5					90
B 10	Grundlagen der Informatik		3	3		7,5							90 + uSL
B 11	Systemnahe Programmierung in C		2	2			5						90
B 12	Eingebettete Systeme	K	2	2						5			90
B 13	Digitaltechnik		2	2		5,0							90
B 14	Werkstoffkunde		4					5					120
B 15	Praktikum Mechatronische Systeme				4				5				uSL
B 16	Grundlagen der Messtechnik	K	2	2						5			60
B 17	Produktionstechnik I und II ²⁾	K	4					2,5	2,5				120
B 18	Halbleiterbauelemente	K	2	2					5				90
B 19	Schaltungstechnik	K	2	2					5				90
B 20	Technische Darstellungslehre 1				2	2,5							uSL
	Technische Darstellungslehre 2				2		2,5						uSL
B 21	Grundlagen der Produktentwicklung	K	4	2						7,5			120
B 22	Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik		2	1						5			90
	Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik				2								uSL
B 23	Einführung in die Systemtheorie	K	2	2					5				90
B 24	Regelungstechnik A (Grundlagen)	K	2	2						5			90
B 25	Sensorik	K	2	2						5			90
B 26	1. Wahlpflichtmodul (aus Katalog)		2	2						2,5	2,5		³⁾

B 27	2. Wahlpflichtmodul (aus Katalog)		2	2						5	3)
B 28	nichttechnische Wahlmodule		6				2,5	2,5		2,5	bSL
B 29	Berufspraktische Tätigkeit (Praktikum)		12 Wochen inkl. 6 Wochen Vorpraktikum							7,5	uSL
B 30	Bachelorarbeit									10	
	Hauptseminar									2,5	
			Summen			30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	
GOP=Grundlagen- und Orientierungsprüfung:		32,5									
K=Katalog von Modulen zur Zulassung für das Masterstudium		47,5									

Erläuterungen:

1) P: Prüfungsleistung;

Zahl: Prüfungsleistung mit Angabe der Prüfungsdauer in Minuten;

bSL: benotete Studienleistung;

uSL: unbenotete Studienleistung

2) gemeinsame Prüfung

3) Die Fachvertreter entscheiden über Zahl, Umfang und Form der Teilprüfungen

8. In Anlage 2 werden in der Fußnote 1 die Worte „Leistungsnachweis/Schein“ durch das Wort „Studienleistung“ ersetzt.

§ 2

Die Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Regelungen zur Grundlagen- und Orientierungsprüfung gilt für alle Studierenden, die ihr Bachelorstudium ab dem Wintersemester 2009/2010 aufgenommen haben und die Grundlagen- und Orientierungsprüfung noch nicht endgültig nicht bestanden haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 21. April 2010 und der Genehmigungsfeststellung des Präsidenten vom 30. April 2010.

Erlangen, den 6. Mai 2010

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Präsident

Die Satzung wurde am 6. Mai 2010 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 6. Mai 2010 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 6. Mai 2010.